
Adolf Wölfli Universum. Eine Retrospektive 1.2. – 10.5.2008

und

Der Himmel ist blau. Werke aus der Sammlung Morgenthaler, Waldau 1.2. – 10.5.2008

Kunst von Aussenseitern mit Weltruhm

Mit Werken von Adolf Wölfli und aus der Sammlung Morgenthaler ist „Outsider Art“ in zwei Ausstellungen zu Gast im Kunstmuseum Bern. Von der Gesellschaft ausgestossen und verdrängt, schufen Patientinnen und Patienten der psychiatrischen Klinik Waldau bei Bern hinter hohen Anstaltsmauern Werke, welche anziehend und irritierend zugleich sind .

Der Psychiater Walter Morgenthaler förderte während seiner Zeit als Oberarzt in der Waldau von 1913 bis 1920 nicht nur das Schaffen seines damaligen Patienten Adolf Wölfli, sondern er beschäftigte sich auch intensiv mit der Bedeutung von gestalterischen Arbeiten anderer Kranken.

Weltweite Beachtung für ein radikales Werk

Adolf Wölfli (1864-1930) gehört heute zu den vielbeachteten Künstlern des 20. Jahrhunderts, dessen Werk weltweit ausgestellt wird. Diese internationale Karriere eines Waisen, Verdingkindes, Zuchthausinsassen und Patienten einer psychiatrischen Heilanstalt ist aussergewöhnlich. Sie ist das Resultat eines radikalen Werkes.

Wölfli war Zeichner, Schriftsteller und Komponist im Dienste seiner obsessiven Mission: Auf über 25'000 Seiten hat er sein Leben neu erfunden, zuerst in Form einer spektakulären Kindheit, dann als glorreiche Zukunft, von ihm „St. Adolf Riesen-Schöpfung genannt“. Wölfli selbst wird zum Heiligen „St. Adolf II.“ und zum Mittelpunkt seiner Schöpfung.

Die Retrospektive führt durch Wölfli's Universum, welches bis heute nichts an Dramatik, Komik und Schönheit verloren hat. In einer bisher ungesehenen Fülle sind Wölfli's Bilder, Texte und Musik zu sehen und zu hören. Insbesondere Wölfli's letztes Werk, der „Trauer-Marsch“, ist in Form einer Projektion neu zu erleben. Die ausgestellten Werke stammen alle aus der 1975 gegründeten Adolf Wölfli-Stiftung, Kunstmuseum Bern.

Einzigartige Sammlung von „Outsider Art“

Walter Morgenthaler (1882 – 1965) beschäftigte sich wie damals üblich vor allem mit der psychodiagnostischen Interpretation der bildnerischen Werke. Gleichzeitig hinterliess er mit seiner Sammlung im heutigen Psychiatrie-Museum Bern eine auch in künstlerischer Hinsicht einzigartige Sammlung von 5000 Arbeiten. Neben der Prinzhorn-Sammlung aus Heidelberg ist sie eine der weltweit umfassendsten und wichtigsten dieser Art.

Es ist u.a. Morgenthaler's Engagement zu verdanken, dass die „Outsider Art“, auch Art Brut genannt, öffentliche Anerkennung und Wertschätzung erhielt. Der Ausstellungstitel „Der Himmel ist blau“, ein Zitat aus einem Werk von Constance Schwartzlin-Berberat, ist Sinnbild für die Grenzenlosigkeit der Gedankenwelt.

Absender / Kontakt Medien: Brigit Bucher, brigit.bucher@kunstmuseumbn.ch, T +41 (0) 31 328 09 21

Bildmaterial: Christine Weber, christine.weber@kunstmuseumbn.ch, T +41 (0) 31 328 09 53

Kurator / Kontakt: Daniel Baumann, daniel.baumann@kunstmuseumbn.ch, T +41 (0)31 328 09 20

Kunstmuseum Bern

Hodlerstrasse 8-12, 3000 Bern 7
T +41 (0)31 328 09 44 F +41 (0)31 328 09 55
press@kunstmuseumbern.ch, www.kunstmuseumbern.ch

Medienmitteilung
An die Medien Kultur
Bern, 30. Januar 2008

Eröffnung beider Ausstellungen

Donnerstag, 31. Januar, 18h30

Dauer der Ausstellungen

1.2. – 18.5.2008

Eintritt

CHF 14.- / red. CHF 10.- (für beide Ausstellungen)

Publikation Wölfli

Zur Ausstellung erscheint "**Adolf Wölfli Universum**" mit Texten und Beiträgen von u.a. Adolf Wölfli, Aristophanes, Kurt Schwitters, Daniel Baumann, Tobias Madison, Emmanuel Rossetti, Otto Nebel, Hugo Ball, 120 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen, CHF 20.- (Used Future 31, www.usedfuture.net)

Publikationen Morgenthaler

Der Himmel ist blau – Zeichnungen. Textblätter und Objekte aus der Sammlung Walter Morgenthaler.

Kunstmuseum Bern und Psychiatrie-Museum Bern, Bern: EditionSolo, ISBN-Nr. 978-3-9522759-9-3, Autoren A. Altorfer, M.L. Käsermann, W. Jutzeler, K. Luchsinger u.a., CHF 30.–.

Pläne. Werke aus psychiatrischen Kliniken in der Schweiz 1850 – 1920

Mit Beiträgen von A. Altorfer, D. Baumann, B. Bernet, B. Brand Claussen, F. Choquard Ramella, P.C. Claussen, I. Dessort Baur, J. Fahrni, K. Luchsinger, A. Rufer, M.Schmidt. K. Luchsinger (Hg.). Chronos Verlag, CHF 35.–.

Ausstellung im Psychiatrie-Museum Bern

Parallel zur Ausstellung im Kunstmuseum Bern zeigt das Psychiatrie-Museum Bern in der Waldau «intimere» Arbeiten und Informationen über die Künstler in einer ergänzenden Ausstellung sowie eine aufschlussreiche fotografische Dokumentation der Psychiatrie in der Waldau anfangs 20. Jahrhundert (8.2. – 23.8.2008).

Psychiatrie-Museum Bern, Bolligenstrasse 111, 3000 Bern 60, T: 031 930 97 56, www.puk.unibe.ch/culture.html,
Öffnungszeiten Mi – Sa 14h – 17h

Rahmenprogramm

Eröffnung beider Ausstellungen

Donnerstag, 31. Januar 2008, 18h30

Öffentliche Führungen Jeweils Dienstag, 19h

Kuratorenführungen: Daniel Baumann, Kurator der Adolf Wölfli-Stiftung, führt durch die Wölfli-Ausstellung

Dienstag, 5. Februar 2008, 19h

Dienstag, 22. April 2008, 19h

Einführungen für Lehrpersonen

Dienstag, 12. Februar 2008, 18h

Mittwoch, 13. Februar 2008, 14h

Filmreihe Kino Kunstmuseum

Ab März 2008 Programm ab Februar auf:

www.kinokunstmuseum.ch

Kurs in Zusammenarbeit mit der

Volkshochschule Bern: Die Waldau und die

Kunst Dienstag, 4., 11., 18. und 25. März, 17h30 (mehr

Infos www.vhsbe.ch)

Guided Tours in English (Wölfli)

Tuesday, March 18, 7.30 pm

Tuesday, April 22, 7.30 pm

10 Stunden Adolf Wölfli nonstop: Mitarbeiter des Kunstmuseums Bern lesen nonstop aus den

Adolf Wölfli Schriften «Von der Wiege bis zum

Graab» Dienstag, 29. April, 10h – 20h